

## Pressemitteilung

# **Auf Goethes Spuren in Wetzlar** Muttertagstour des Lorsch SPD-Kulturkreises



Die Stadt und das Schloss Braunfels besuchten mehr als 40 Lorsch, hier im Innenhof des Schlosses, bei einer vom SPD-Kulturkreis organisierten Tour.

Gleich zwei interessante Anlaufpunkte hatte Rolf Scheyhing für die Muttertagstour des Lorsch SPD-Kulturkreises ausgesucht. Das war zum einen die historische Stadt Braunfels mit ihren hübschen Fachwerkhäusern rund um den Marktplatz. Über dem thronte das Märchenschloss der Fürsten zu Solms-Braunfels. Zum anderen wandelten die Lorsch auf den Spuren von Johann Wolfgang von Goethe in Wetzlar. Erstmals erwähnt wurde das Schloss als „Castellum Bruninfels“ im Jahr 1246 erfuhren die Lorsch bei einer Führung durch das Schloss mit seinen zahlreichen Türmen und Zinnen. Es wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach zerstört und abgebrannt aber in immer wieder veränderter Form neu aufgebaut.

../2

Noch heute leben die Nachkommen der ehemaligen Grafen in der 21. Generation im Schloss. Die fürstliche Familie ist durch geschickt arrangierte Hochzeiten mit dem Adel in Europa und Amerika verbunden. Bestaunen konnten die Besucher die Waffen und anderen Ausrüstungen im Rittersaal und die vielen Gemälde teils berühmter Maler in den anschließenden Räumen.

Nach einem kurzen Bummel durch das Städtchen, einem Luftkurort hoch über dem Lahntal, führte der Weg in die Goethestadt Wetzlar. Auch hier durften die Lorscher die mittelalterliche Kernstadt bewundern, den gotischen Dom und natürlich die Spuren, die der Dichturfürst und Rechtsgelehrte Johann Wolfgang von Goethe bei einem mehrmonatigen Aufenthalt (1772) hinterlassen hatte. Wetzlar war bis 1806 freie Reichsstadt und Sitz des Reichskammergerichts (seit 1693), des obersten Gerichts im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Dort war Goethe tätig, ließ sich von der hübschen Charlotte Buff verzaubern. Das Lottehaus wurde besichtigt und das Jerusalem-Haus. Dort hatte sich der Legationssekretär Karl Wilhelm Jerusalem mit einer Pistole das Leben genommen. Goethe, der Jerusalem kannte, schrieb dazu seinen berühmtesten Roman „Die Leiden des jungen Werthers“. Wetzlar ist reich an Kunst und Kultur und beherbergt mehrere Museen. Bekannt ist Wetzlar natürlich auch durch seine optische Industrie (Leica, Hensoldt) und durch Firmen für Eisen, Stahl und Beton (Buderus, Röchling). Wetzlar ist die Wiege der Kleinbildfotografie. Oskar Barnack schuf hier das Kleinbildformat für die legendäre „Leica“, die ab 1925 in Serie gebaut wurde und bei Fotografen in aller Welt beliebt war.

Ω